

*Statilius Taurus* das erste steinerne Amphitheater und *Vespasian* das großartige amphitheatrum *Flavium*. — Als Kämpfer wurden Sklaven, Kriegsgefangene, Verbrecher und zuletzt gedungene Leute verwendet. Diese wurden in eigenen Fechtschulen (*ludi gladiatorii*) für ihr Waffenhandwerk herangebildet.

Die Fechter, die in großer Zahl herangezogen wurden, zerfielen je nach der Waffe, in der sie sich übten, in verschiedene Klassen (*familiae*), an deren Spitze der Fechtmeister (*lanista*) stand, welcher die Gladiatoren einübte und an diejenigen, welche ein *munus gladiatorium* veranstalten wollten, verkaufte oder vermietete.

Nach Bewaffnung und Kampfesart gab es: *retiarii*, welche ohne Rüstung am Leibe mit einem Netze (*rete*) und einer dreizinkigen Gabel (*tridens*, *fuscinä*) bewaffnet waren und dem Gegner (meist ein *secutor*) das Netz über den Kopf zu werfen trachteten, um ihn dann mit der Gabel anzugreifen. *Secutores* trugen Schwert und Schild und haben ihren Namen daher, daß sie gewöhnlich dem *retiaris* nachsetzten, bis dieser sein Netz zum Wurf bereit hatte. *Mirmillones* und *Galli*, die mit dem gallischen Helme, auf welchem ein Fischbild (*μυρμύλλος*, *murmillo*) statt des Helmbusches sich befand, bewaffneten Gladiatoren. *Samnites*, Fechter in der Rüstung der samnitischen Soldaten, nämlich einem Helm mit Visier und Flügeln (*pinnac*), einem Langschilde und einer ocrea am linken Beine. *Thraeces* (Thrax, Thraex und Threx), thrakische Fechter in den Waffen der eingebornen Thraker. Diese führten eine krumme Klinge (*sica*) und den kleinen thrakischen Schild. Der Thrax erwartete seine Gegner gewöhnlich in kauender oder kniender Stellung. Die *hoplomachi* kämpften in schwerer Rüstung, die *dimachaeri* (von *δίμαχον*) führten zwei kurze Messer; die *essedarii* fochten vom britischen Streitwagen (*essedum*) herab, die *audabatae* zu Pferde mit Visieren.

Um künstliche Seegefechte, besonders Darstellungen von historisch berühmten Seeschlachten, z. B. ein Seetreffen zwischen Athenern und Persern, zu geben, leitete man entweder Wasser in die Arena des Amphitheaters oder man baute eigene *Naumachien*, riesige Bassins, in welchen 30 und mehr Schiffe Schlachten nachahmten. *Cäsar* baute 46 v. Chr. die erste Naumachie, *Augustus* 2 v. Chr. eine zweite; die größte aber *Claudius* 52 n. Chr. auf dem Fucinersee, wo 19 000 Mann in Kostümen ein Seetreffen zwischen Rhodiern und Siciliern nachahmten (*Tac. ann.* 12, 56).

§) Die Tierhetzen, *venationes*. Die erste *venatio* gab 186 v. Chr. *M. Fulvius Nobilior* bei seinen Spielen (*Liv.* 39, 22: *venatio data leonum et pantherarum*). Anfänglich wurden die Tierkämpfe im Cirkus, später im Amphitheater mit den Gladiatorenspielen gegeben, und zwar fanden vormittags die Tierhetzen, nachmittags die Fechtspiele statt. Immer glänzender und kostspieliger wurden diese Hetzen, und aus allen Teilen des Reiches die wilden Tiere in großer Zahl nach Rom geführt oder in Menagerien (*vivaria*) herangezogen. Die Tierkämpfer, *bestiarii*, *venatores*, waren wie die Gladiatoren in Familien eingeteilt, rekrutierten sich aus